

MONTAG, 09. NOVEMBER 2009

RSS | E-Paper

Stichwort eingeben

Suchen

NACHRICHTEN SCHAUMBURG FOTO & VIDEO SN-EXTRAS FREIZEIT

ANZEIGEN LESERSERVICE

LANDKREIS STADTHAGEN BÜCKEBERG NENNDORF RINTELN SEEPROVINZ WIRTSCHAFT SPORT KULTUR

Schaumburg Bückeberg Bückeberg Stadt

AboPlus Anzeigen- und Abo-Service

05.11.2009 22:22 Uhr

BÜCKEBERG

## „Zu groß, zu teuer, am falschen Ort“

**Bicon-Kritik an Hafen-Potenzialanalyse: Originalzitate sorgen auf Versammlung für Kopfschütteln**

**Die Bürgerinitiative Containerhafen (Bicon) wird die Herausforderungen der bevorstehenden Jahre mit einem nahezu unveränderten Führungsteam bestreiten. Während der Hauptversammlung fanden sowohl die Vorsitzende Gabriele Schmidt als auch deren Stellvertreter Uwe Tönsing und Giesela Lindenthal die einmütige Bestätigung der Mitgliedschaft.**

Bückeberg. Zudem verblieb Kassenwart Rudi Krüger im Amt. Einen Wechsel gab es im Bereich der Schriftführung, den jetzt Rainer Schulze (bislang Marion Menzel) verantwortet. Bicons Aktivitäten richten sich in erster Linie gegen die Errichtung des zwischen Bückeberg und Minden geplanten Containerhafens „Regioport Weser“ nach dem jetzigen Planungsstand. Die Initiative bezeichnet das Vorhaben als „zu groß, zu teuer und am falschen Ort“. „Die enormen Kosten, die fehlende Wirtschaftlichkeit, die Unverträglichkeit mit der Umwelt, die Lärm- und Verkehrsbelastung sowie zahlreiche Standortnachteile werden von den Initiatoren falsch dargestellt und bewertet“, heißt es in einer Verlautbarung. Die Vorsitzende hob aus den Aktivitäten der als Verein organisierten Gemeinschaft insbesondere zahlreiche Gespräche mit Politikern und Planungsverantwortlichen sowie eine aktive Begleitung der zurückliegenden Wahlkämpfe und einen „offenen Brief“ an Mindens Bürgermeister Michael Buhre hervor. „Auf unsere Fragen zu Standortwahl und Wirtschaftlichkeit haben wir keine Antworten erhalten. Auch über die Verkehrsbelastung und zum geplanten Industriegebiet konnte man uns nichts sagen“, fasste Schmidt die Kommunikationsergebnisse zusammen. Deutlich sei unterdessen geworden, dass die Verkehrsanbindung des neuen Hafen- und Industriegebietes durch das Gewerbegebiet Papinghausen erfolgen solle.

Haupterörterungsgegenstand der von etwa 30 Frauen und Männern besuchten Versammlung war eine von der Mindener Hafen GmbH bei der Planco Consulting GmbH in Auftrag gegebene Potenzialanalyse. Dem Gutachten wurde, speziell weil es die Auswirkungen der aktuellen Finanz- und Wirtschaftskrise unberücksichtigt lässt, wenig Aussagekraft attestiert. Die Zahlen seien „realitätsfremd“, das gesamte Papier „Makulatur“, gab Uwe Tönsing zu verstehen. Der stellvertretende Vorsitzende verblüffte mit Originalzitate, die bei den Anwesenden ein ums andere Mal Kopfschütteln hervorriefen.

„An allen Standorten (Hannover-Lehrte, Osnabrück, Braunschweig, Salzgitter, Wolfsburg, die Red.) ist ausreichend Fläche für die Errichtung eines Seehafen-Hinterland-Hubs vorhanden, sodass die Fläche nicht das entscheidende Kriterium sein wird. Die Straßenanbindung ist an allen Standorten besser als am Regioport Minden, welcher am weitesten von allen Standorten von der Autobahn entfernt ist“, hält die Analyse auf Seite 25 fest.

Zwölf Seiten weiter schreibt die Planco Consulting: „Der Vorteil von Standorten wie Wolfsburg, Braunschweig und Salzgitter ist die lokale Nähe von Großverladern und Kunden. Solche Volumina fehlen insbesondere in Osnabrück und Minden.“ Und: „Sowohl die Bahn ... als auch die beiden norddeutschen Seehäfen Hamburg und Bremen untersuchen zurzeit Standorte in ihrem Hinterland, die hierfür geeignet sein könnten. Deswegen ist es zur Zeit nicht möglich, abgesicherte Aussagen über die Entwicklungschancen von Minden als Hinterland-Hub zu treffen.“

Derweil wurde bekannt, dass mit dem Bau des Container- und Stückguthafens erst im Jahr 2011, also ein Jahr später als ursprünglich geplant, begonnen werden soll. Mit der Aufnahme des Betriebs wird jetzt für 2013 gerechnet. Die

Komentieren

Weiterleiten

Drucken

Text

Leseseichen setzen:



ADVENT-ABO



ZUR WEBSEITE MISS-SCHAUMBURG.DE

MISS SCHAUMBURG 2009

Gemeinsam mit dem Staatsbad Nenndorf haben Schaumburgs Tageszeitungen die „Miss Schaumburg“ gesucht. Infos, Bilder und mehr auf [www.miss-schaumburg.de](http://www.miss-schaumburg.de)



mehr

JETZT MITMACHEN BEIM BUNDESLIGA-TRAINER



SN-ABO-SERVICE

SN-ABO-SERVICE-ERREICHBARKEIT

Jetzt neu: Der SN-Abo-Service ist telefonisch schon ab 6 Uhr unter 0180/100 10 21\* zu erreichen. (\*3,9 Cent/Min. aus dem dt. Festnetz, abweichende Preise Mobilfunk möglich). Im Internet ist der Abo-Service online 24 Stunden erreichbar.



mehr

3/7°C

Immo	Job	Auto
Reise	Familienanz.	eShop